

**Zeitschrift:** Film-Berichte des Schweizerischen katholischen Volksvereins  
**Herausgeber:** Schweizerischer katholischer Volksverein  
**Band:** 1 (1938-1939)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Aus der Schweizerischen Filmkammer

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

lungsart mit zur Schaffung einer für das Familien- und Heimleben schädlichen Mentalität. Nur selten zeigt ein Film nachahmenswerte Beispiele für ein Familienleben aus den breiten Bevölkerungsschichten." vFb

#### AUS DER SCHWEIZERISCHEN FILMKAMMER.

Die schweizerische Filmkammer veröffentlichte diese Tage eine sehr aufschlussreiche Zusammenstellung über die Filmeinfuhr vom 12. Oktober bis zum 31. Dezember 1938. Die Gesamteinfuhr beträgt an Normalfilmen 443 Filme in 1017 Kopien mit insgesamt 879.653m Filmmaterial, an Schmalfilmen zu 16mm 42 Filme mit 63 Kopien, insgesamt 18.361m. Davon sind 202 Spielfilme mit 41 Beiprogrammen und 89 Dokumentar-, Kultur- und Lehrfilmen. Sehr gross ist die Zahl der ausländischen Reklame- und Werbefilme mit 111. 8 Wochenschauen mit 43 Kopien pro Woche bilden eine erschreckende Gelegenheit zu ausländischer Propaganda im Film.

Unter den Ursprungsländern steht Amerika mit fast 50% der Normalfilmeinfuhr an der Spitze, dann folgt Frankreich mit 25%, sodass Amerika und Frankreich zusammen drei Viertel der eingeführten Filme liefern. Deutschlands Anteil macht 18,5% aus. Somit entfallen nur 6,5% auf die Länder England, Italien, Ungarn, Tschechoslowakei, Russland (0,68%), Polen, Schweden, Norwegen Spanien und Portugal zusammen. 16mm-

Erfreulich ist die Ziffer der eingeführten/Schmalfilme: 19 Schmaltonfilme und 23 Stummfilme. Wer die Mittel und Wege kennt, mit welchen die Entwicklung des Schmalfilmes unterbunden wird, muss diese Zahl als einen überraschenden Erfolg der Schmalfilmer werten.

Aus Russland wurden leider 3 Spielfilme eingeführt, worunter 1 Schmalstummfilm zu 16mm. Ausserdem kam 1 russischer "Kulturfilm" in die Schweiz, sodass wir mit insgesamt 4 russischen Filmen direkt aus Russland beliefert wurden. Hinzu rechnen müssen wir jene kommunistischen Tendenzfilme, welche in Frankreich produziert wurden wie z.B. der Film RASPUTIN mit Harry Baur, ein unheimlich pessimistisch-realistisches Machwerk, dem unsere Behörden leider noch viel zu wenig Aufmerksamkeit schenken. Wäre es nicht möglich, dass die eidgenössische Filmkammer die Einfuhrkontrolle dafür benützte, solchen der ganzen Eidgenossenschaft schädlichen Filmen von Anfang an den Eintritt in die Schweiz zu verunmöglichen? vFb

#### Schweizerische Filmproduktion.

##### DER SCHWEIZERISCHE ARMEEFILM

"Unsere Armee" hat nun vor einer Woche bereits seine Festpremière in Bern in Anwesenheit des Bundesrates sowie der Spitzen des Generalstabes erlebt und beim Premièrenpublikum reichen Beifall gefunden. Spontan klatschte das Publikum dem Armeefilm auch bei der Zürcher Erstaufführung. Freilich hat der Film in etwa enttäuscht. Dies mag zum Teil auf die grosse Vorreklame und den Umstand zurückzuführen zu sein, dass ein Armeefilm dem Schweizer, der ja meist selbst dieser Armee angehört, nicht viel Neues bieten kann. Ausserdem will der Film keine Paradeschau aufgestellter Soldaten, sondern ein Abbild unseres Heeres sein, wie es wirklich seinen Dienst tut. Richtig an der teilweise geübten Kritik ist, dass die Produktionsfirma bei dem grossen Entgegenkommen der Nachrichtensektion des Generalstabes bestimmt mehr hätte leisten können.

Aber auch so darf dieser Film als der bedeutendste Schweizerfilm angesprochen werden: nicht wegen der künstlerischen Gestaltung, bei der ihm "Füsillier Wipf" voransteht, sondern weil er durchaus geeignet ist, die gute Ausbildung unseres Heeres der breiten Oeffentlichkeit bekanntzu machen und damit das Verständnis für die militärische Landesverteidigung zu fördern. vFb

##### Zwei Schweizerfilme über Pestalozzi?

Es ist kein Irrtum, sondern bedauerliche Tatsache, dass nun auch eine zweite schweizerische Produktionsfirma einen Film über unseren grossen Schweizer Pädagogen drehen will. Bedauerlich deswegen, weil sich die schweizerische Filmproduktion bei den gewaltigen Schwierigkeiten bodenständiger Filmproduktion nicht unnötig konkurrenzieren sollte. Das eine Projekt hat die Praesens-Film A.G. in Zürich in Angriff genommen. Seit einem Jahr hat nun aber auch der "Heimat- und Bergfilm", Bern, in aller Stille Vorbereitungen für die Verfilmung des grossen Schweizers getroffen. Die Finanzierungsgrup-

pe ist schon längere Zeit gebildet worden. Dagegen werden die ersten Aufnahmen erst im Sommer gemacht werden, da der "Heimat- und Bergfilm" zuerst seinen FILM "TSCHEFFA" fertigstellen will. Das Drehbuch dieses zweiten Pestalozzifilmes schreibt Cäsar von Arx. Die Titelrolle ist Ekkehard Kohlund übertragen. Die Produktionsleitung liegt in den Händen von E.O. Stauffer. vFb.

#### Ramuz's Roman in Film.

Nach dem bekannten Roman von Ramuz "L'or dans la montagne" wurde nun der im vergangenen Sommer fertiggestellte Film "FARINET" oder "LA FAUSSE MONNAIE" fertig gestellt und ist bereits in der französischen Schweiz angelaufen. Die Zuziehung ausländischer Kräfte, insbesondere von ausländischen Schauspielern, war nicht zu vermeiden. Dagegen ist das Drehbuch das Werk des Schweizer Ch.Vaucher. Die Musik gehört dem Schweizer Arthur Honegger. Schweizerisch ist auch das Kapital, das die Herstellung des Filmes ermöglichte; ebenso der Schauplatz, das herrliche Wallis. vFb.

#### AUS DER WELT DES FILMES.

Vom Anleihemarkt: Nicht weniger als die Hälfte der neuen deutschen Produktion für die kommende Spielzeit besteht aus Verfilmungen literarischer Vorlagen. Mangel an filmeigenen Stoffen, an Gegenwartsproblemen, an...ja, woran eigentlich? vFb

Die englische Keep-Fit-Bewegung, die sich die Ertüchtigung des Volkes zum Ziel gesetzt hat, gab eine Serie von Filmen über Gymnastik in Auftrag die in Zusammenarbeit mit dem Körpererziehungskomitee des Britischen Film-Institutes hergestellt werden. vFb

(vFb) Der Regisseur Maisch hat für die Tobis unter dem Titel DIII -38 einen Fliegerfilm in Arbeit genommen, für dessen erste Rollen unter anderem Hermann Braun, Otto Wernicke und Paul Martell gewonnen wurden.

(vFb) Der seit langem geplante Beethoven-Film Fritz Kortners scheint nun Gestalt anzunehmen; für die Titelrolle ist Paul Muni, bewährter Spezialist für biographische Filme, vorgesehen.

(vFb). Felix Timmermann, der flämische Dichter, dessen Werke fast ausnahmslos auch in deutscher Uebersetzung erschienen sind, hat ein Drehbuch zu einem Lustspiel geschrieben, EEN ENGEL VAN EEN MAN, das nun von dem gleichfalls flämischen Regisseur Jan van der Heyden verfilmt wird. Die Hauptrolle verkörpert Willem Benoy; Renaat Veremans und Rudolf Perak schrieben die Musik. - Nach einer eigenen Idee wird Jan van der Heyden ferner MET DEN HELM GEBOREN (zu deutsch etwa "Glückskind") verfilmen mit Jefke Bruynickx in der Hauptrolle. Ferner trägt er sich mit dem Plan, anlässlich des 300. Todestages von Rubens, 30. Mai 1940, einen Rubens-Film zu drehen.

In Amerika wird ein Film über den bekannten Erfinder EDISON vorgesehen, in welchem der Katholik Spencer Tracy die Rolle des Erwachsenen und Mikes Rooney die des jugendlichen Erfinders verkörpern wird.

vFb.- Nach dem Welterfolg, den Herbert Wilcox mit dem Farbfilm "Sechzig glorreiche Jahre" (SIXTY GLORIOUS YEARS) mit Anna Neagle und Anton Walbrook (Adolf Wohlbrück) erzielte, beabsichtigt er, einen Film über das Leben von LORD KITCHENER zu drehen, zu dem der frühere englische Staatssekretär Sir Robert Vansittart das Drehbuch schrieb.

vFb. Im Mai will Abel Gance die Aussenaufnahmen zu seinem CHRISTOPH COLUMBUS-Film an den historischen Stellen in Spanien beginnen. Der Film wird gleichzeitig in französischer, englischer und spanischer Fassung hergestellt.

#### DER PLASTISCHE FILM.

Neo-Relief nennt sich ein neues Verfahren für den plastischen Film, das französische Erfinder ausgearbeitet haben. Wenn man dem Bericht von Barraud einem der Techniker, glauben darf, wird die Anwendung dieses Verfahrens weder besondere Wiedergabeapparaturen noch eine besondere Leinwand erforderlich machen. Der einzige Unterschied liegt in der Aufnahmeeinrichtung. Hierüber werden jedoch keine näheren Einzelheiten bekannt gegeben. vFb.